

Pressemitteilung vom 19. Januar 1999

Erfolgreiche Kabelverbreitung von Digital Radio (DAB)

Im Rahmen des Thüringer DAB-Pilotprojekts konnten erste Erfahrungen mit der Kabelverbreitung von digitalen Hörfunkprogrammen in Kabelnetzen gesammelt werden. In Zusammenarbeit mit Kabelnetzbetreibern in Jena und Eisenach wurde das von den terrestrischen Sendern im L-Band (1,5 GHz) verbreitete DAB-Ensemble empfangen, in eine Kabelfrequenz umgesetzt und in den Netzen verbreitet. In Jena kam es erstmals zur Einspeisung von COFDM-Signalen. Die Nutzbarkeit der Hyperbandflanke (450 - 470 MHz) und des Bereiches zwischen Band I und II (68 - 87,5 MHz) war in Eisenach Gegenstand der Erprobung. Mit relativ geringem Aufwand haben damit die Kabelnetzbetreiber für mehr als 32.000 Haushalte die Möglichkeit eröffnet, Hörfunkprogramme in CD-Qualität und weitere Zusatzdienste mit einer PC-Karte über Kabel empfangen zu können. Die für die Kabelverbreitung und deren Empfang notwendigen Komponenten wurden in Thüringen entwickelt.

In einer von der TLM in Auftrag gegebenen und nunmehr im Band 3 der TLM-Schriftenreihe veröffentlichten Studie sind die Erfahrungen mit der Kabelverbreitung von Digital Radio und die daraus destillierten Empfehlungen zusammengefaßt.

Die Studie erstreckt sich auf den Empfang, die Umwandlung und die Einspeisung von DAB-Signalen (Einkoppelung), auf Störbetrachtungen und auf Untersuchungen, ob die gesamte Frequenzbandbreite eines Kabelnetzes für eine DAB-Nutzung in Frage kommt. Sie liefert den Netzbetreibern wichtige Hinweise für die Nutzung dieser neuen Übertragungstechnologie. Für die Frequenzplanung in einer Kabelanlage gibt die Studie Aufschluß zum Verhalten von COFDM-Signalen in geschlossenen Netzsystemen und Empfehlungen zur Nutzung bislang freier Frequenzbereiche. Sie enthält erste Überlegungen, wie gleichzeitig analoge und digitale Signale in einem Kabelkanal übertragen werden können und was dabei zu beachten ist.

Das Thüringer Pilotprojekt Digital Radio wurde Ende November 1998 nach zweijähriger Erprobungszeit beendet. Derzeit trifft die TLM Vorbereitungen für den Beginn des Regelbetriebs von Digital Radio ab Sommer 1999. Da sich das L-Band für eine flächige Versorgung als untauglich erwiesen hat, wird die Verbreitung im Kanal 12 erfolgen.

Die Studie von Horst Weißleder (u. a.) ist unter dem Titel "Digital Radio in Kabelnetzen" als Band 3 der TLM-Schriftenreihe im KoPäd Verlag (München) erschienen.